

www.e-rara.ch

Poetische Anthologie für die Töchter

Heinzmann, Johann Georg

Bern, 1782

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Shelf Mark: KE HEI J 1782

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-10268>

An das Mädchen das ich meyne.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



An

Das Mädchen

das ich meine.

Dir Engel der Unschuld und der Freude,
dir himmlische Grazie widme ich dieses Buch!
Dein Herz, das sich für das Edle und Gute ge-
stimmt fühlt, ist allein fähig die Reize der Muse
und die Wahrheit ihrer süßen Lehren ganz zu em-
pfinden, die sie dir hier darbent und die mit de-
ner Seele sympathisiren. Dein ist also auch
das erste Recht darauf, und wohl mir, daß ich
dich nicht verkannt habe!

Hier tönen dir nicht Bardenlieder, nicht Skaldengesänge, (dir unbekannt aber ehrwürdige Namen,) nicht Tyrtäus Kriegstrompete noch Anakreons wollüstige Leyer. Aber in süßen Harmonien spielt dir die sittliche Muse, die den Grazien Kränze windet und das Gefühl für das Schöne und Gute anfacht. In dem gefälligen Liede, wie in der erhabenen Ode kennt sie nur Gott, die Natur und die menschliche Würde; sie geht zu Schilderungen, weiblicher Reize und Tugenden über und erhöht die Empfindungen; veredelt sie, und stimmt die Saiten des Herzens so melodisch als ihre Leyer! — Mädchen, keiner andern Göttinn als dieser mußt du dein Opfer bringen.

Und Mir dünkt ich höre eine Stimme lispeln die neugierig fragt: Wer das Mädchen wäre,

das ich meine? — Bist du weibliche Stimme,
 so bitt' ich dich, greife in deinen Busen, prüfe
 dich und entscheide! Solltest du sie nicht kennen,
 sie, die eingezogen still, ihr Frühlingsleben lebt?
 Die die Erde Gottes als ihren Garten ansieht,
 alle Menschen als ihre Freunde liebt, der überall,
 wo sie hintritt, Freude entgegen lacht, denn der
 Engel der Unschuld bewacht ihre Seele; die
 mit Thätigkeit und Lust sich in häuslichen Zirkel
 einschließt, da wohlthätig wirkt, und die Arbeit
 zu ihrer Gesellschafterinn macht. — Mädchen!
 die du dich in diesem Bilde, mit der Bescheiden-
 heit die deinem Geschlechte zukömmt, erkennest,
 o du, du bist die Glückliche, die ich meine!
 Und dir übergebe ich mit den reinsten Empfin-
 dungen ein Buch, das ich deiner würdig zu ma-
 chen, mein Bestreben und Wunsch seyn ließ. Du

wirft es in verlohrnen Augenblicken nicht ohne Nutzen und Vergnügen in die Hände nehmen, dich auch oft unter der Arbeit durch den Gesang eines der Lieder ermuntern, der Unschuld, Sittsamkeit und Tugend neue Opfer zu bringen. Wie schmeichelhaft wenn du diese Arbeit, mit diesem deinem Beyfalle bekronst!

